

AUFGABE 2.**10 x 1 Punkt**

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die Sätze richtig oder falsch sind. Kreuzen Sie an oder machen Sie einen Kreis.

ARBEITSKLIMA WICHTIGER ALS GELD

Trotz der momentan schwierigen Lage auf dem Arbeitsmarkt sehen die meisten Manager von morgen ihrer beruflichen Zukunft vertrauensvoll entgegen. Nur 13 Prozent haben Angst um ihren Arbeitsplatz. Am wichtigsten ist für die Top-Nachwuchskräfte die Balance zwischen Arbeit und Familie und ein gutes Arbeitsklima. Ebenso stehen die Möglichkeiten, unabhängig arbeiten zu können und klare Karrierechancen weit oben auf der Prioritätenskala. Ein hohes Gehalt hingegen ist für die meisten von geringer Bedeutung. Überstunden sind leider die Regel. Die Arbeitsbelastung der Manager von morgen ist hoch: etwa 40 Prozent arbeiten 46 bis 55 Stunden pro Woche. Knapp sieben Prozent der Befragten kommen sogar auf mehr als 75 Stunden. Obwohl sich bei der Mehrheit durchschnittlich bis zu 10 Überstunden pro Woche ansammeln, fühlt sich der Großteil der Nachwuchsmanager genau richtig damit.

Bei der Bewertung des Images eines Unternehmens achten die Manager von morgen besonders häufig auf Faktoren wie: Gewinne des Unternehmens (49 Prozent), Solidität und Internationalität (je 47 Prozent) und auf eine anerkannte Produktpalette (45,4 Prozent). Auf die Frage, wie der optimale Arbeitsplatz aussehen sollte, antworten fast 60 Prozent, dass an diesem „viele Pflanzen“ stehen sollten. 50 Prozent nannten eine technisch perfekte Ausstattung und 42 Prozent ein modernes Bürogebäude als Kriterium. Großraumbüros sind nicht gefragt, die Mehrheit wünscht sich ein Einzelbüro.

Quelle: unbekannt

- | | | |
|---|----------|----------|
| 1. Die Mehrheit der Manager hat keine Angst um Ihre Arbeitsplätze. | R | F |
| 2. Die jungen Manager möchten sich vor allem an ihrem Arbeitsplatz wohl fühlen. | R | F |
| 3. Viele möchten in der Arbeit frei entscheiden können. | R | F |
| 4. Die meisten möchten sehr viel verdienen können. | R | F |
| 5. An jedem Arbeitsplatz muss man Überstunden machen. | R | F |
| 6. Auf die Frage, wie der optimale Arbeitsplatz aussehen sollte, antwortet über die Hälfte, dass an diesem „viele Pflanzen“ stehen sollten. | R | F |
| 7. Für wie wenigsten sind die Gewinne des Unternehmens von Bedeutung. | R | F |
| 8. Ein modernes Büro ist für die Manager nicht wichtig | R | F |
| 9. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist sehr gut | R | F |
| 10. Großraumbüros sind gefragt | R | F |

| | |
|--|-----------|
| | 10 |
|--|-----------|

AUFGABE 3.

10 x 1 Punkt

Lesen Sie den Text. Kreuzen Sie dann die richtige Erklärung an oder machen Sie einen Kreis.

BÜRO-MEISTER „KADÜCO“ Alles fürs Büro

KANT-DÜGERODT CO., auch bekannt als KADÜCO, ist das größte Handelshaus der Bürowirtschaft in München und gehört zur Hamburger Firmengruppe KANT-BILLSTEDT CO.

Mit über 15 000 Artikeln im Auslieferungslager München beliefert KADÜCO ganz Bayern mit Bürobedarf, EDV-Zubehör, Büromaschinen und Büromöbeln. Geschulte Berater und ein eigener Lieferservice garantieren Ihnen beste Betreuung und schnelle Auslieferung. Und wenn es mal ganz schnell gehen muss, freuen wir uns auf Ihren Besuch in unserem Fachmarkt in München Nord, in dem wir mehr als 6 000 Artikel für Sie bereit halten. Dort finden Sie auch jeden Monat neue Sonderangebote. Unsere Mitarbeiter im Außendienst beantworten gerne Ihre Fragen, stellen Ihnen neue innovative Produkte vor und beraten Sie bis zur Lieferung. Unser Slogan „Alles fürs Büro“ dokumentiert die Vielseitigkeit in allen Bereichen rund ums Büro. Testen Sie uns – am besten gleich heute!

Quelle: unbekannt

1. Die Firma KANT-DÜGERODT
 - a. Hat ihr Büro in Hamburg.
 - b. gehört zur Firma KANT-BILLSTEDT CO.
 - c. arbeitet mit der Firma KADÜCO zusammen

2. Die Firma
 - a. beschäftigt 15 000 Mitarbeiter in München
 - b. liefert über 15 000 Artikel nach München.
 - c. hat über 15 000 Artikel in München.

3. Die Kunden der Firma KADÜCO
 - a. werden von Fachkräften geschult.
 - b. kommen vor allem aus München.
 - c. können auch den Fachmarkt besuchen.

4. Der Fachmarkt von KADÜCO
 - a. ist in München
 - b. hat jede Woche neue Sonderangebote.
 - c. verkauft jeden Monat über 6000 Artikel.

5. Die Firma KADÜCO
 - a. hat 6000 Mitarbeiter
 - b. hat alles fürs Büro.
 - c. hat einen Test bestanden.

6. Die Mitarbeiter
 - a. arbeiten im Außendienst
 - b. arbeiten im Innendienst
 - c. arbeiten nicht mit den Kunden

7. Der Slogan „Alles fürs Büro“
 - a. dokumentiert die Vielseitigkeit in allen Bereichen rund ums Büro
 - b. dokumentiert die keine Vielseitigkeit in allen Bereichen
 - c. dokumentiert die Einseitigkeit in allen Bereichen rund ums Büro

8. Die Hamburger Firmengruppe
 a. wünscht sich keine Kunden, die sie testen wollen
 b. wünscht sich Kunden, die sie gleich testen wollen
 c. wünscht sich keine Kunden
9. KANT-DÜGERODT CO wird auch bekannt als,
 a. KADÜCO, ist das größte Handelshaus der Bürowirtschaft in München
 b. KADÜCO, ist das größte Handelshaus der Wirtschaft in München
 c. KADÜCO, ist das größte Handelshaus der Bürowirtschaft in der Nähe von München
10. Die Firma
 a. freut sich auf Ihren Besuch im Fachmarkt in München Nord
 b. freut sich auf Ihren Besuch in fremden Fachmärkten in München Nord
 c. freut sich nicht auf Ihren Besuch in unserem Fachmarkt in München Nord

| | |
|--|-----------|
| | 10 |
|--|-----------|

III. SPRACHBAUSTEINE

AUFGABE 1.

10 x 1 Punkt

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort in die Lücke passt. Kreuzen Sie an, oder machen Sie einen Kreis.

Lieber Peter,

vielen Dank (1) deine E-Mail; du möchtest wissen, (2) ich meinen Entschluss, Maschinenschlosserin zu werden, noch nicht bereut habe. (3) kann ich nur sagen: Auf gar keinen Fall! (4) Gegenteil: Die praktische Arbeit macht mir nach wie vor sehr (5) Spaß! Und die Zusammenarbeit mit meinen überwiegend männlichen Kollegen klappt prima; die (6) sind hilfsbereit und zuvorkommend, wenn ich mal Hilfe brauche. Und ich verdiene auch ganz gut.

Momentan nehme ich an (7) Fortbildung teil. Wir bekommen nämlich demnächst neue computergesteuerte Maschinen, für (8) Bedienung man/frau besonders ausgebildet werden muss.

Und meine beruflichen Pläne für die Zukunft? Ich überlege, ob ich nicht nach Feierabend die Fachoberschule besuchen (9), um den Fachoberschulabschluss zu machen; danach (10) ich dann an einer Fachhochschule Maschinenbau studieren. Mal sehen.

So viel für heute, denn ich muss mich noch auf den Unterricht vorbereiten.

Herzliche Grüße, Deine Anja

- | | | | |
|----|-----------|------------|-------------|
| 1. | a) an | b) für | c) wegen |
| 2. | a) ob | b) wann | c) wozu |
| 3. | a) Dazu | b) Zu dem | c) Zu dir |
| 4. | a) In | b) In dem | c) Im |
| 5. | a) große | b) großen | c) großer |
| 6. | a) meiste | b) meisten | c) meistens |
| 7. | a) eine | b) einem | c) einer |
| 8. | a) dessen | b) deren | c) die |

9. a) soll b) solle c) sollt
 10. a) könne b) könnte c) konnte

| | |
|--|-----------|
| | 10 |
|--|-----------|

AUFGABE 2.

10 x 1 Punkt

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort in die Lücke passt. Schreiben Sie die Buchstaben auf.

Liebe Marie,

wegen des Radiointerviews solltest du dir nicht zu viele Gedanken machen. Das geht bestimmt (1). Aber was auch geschieht, bleibt (2). Das Interview dauert nicht (3). Sobald du das Studio betrittst, kümmert sich ein Redakteur um (4) Sei pünktlich da, denn normalerweise brauchst du noch (5) zur Vorbereitung. Und dann bist du (6) dran. Die Redakteure sind (7). Sie lassen dich normalerweise (8). Aber sie sagen (9) Meinung. Sonst würde das Interview (10) werden.

Ich wünsche dir viel Glück!

Bis bald

Nora

- | | | | |
|-------------------|---------------|------------|----------|
| a/ dich | f/ ihre | k/ sagen | |
| b/ einige Minuten | g/ lange | l/ seine | |
| c/ erzählen | h/ langweilig | m/ sofort | |
| d/ falsch | i/ nett | n/ um dich | |
| e/ gut | j/ ruhig | o/ zu lang | |
| 1 | 4 | 7 | 10 |
| 2 | 5 | 8 | |
| 3 | 6 | 9 | |

| | |
|--|-----------|
| | 10 |
|--|-----------|

AUFGABE 3.

10 x 1 Punkt

Welches Wort passt in die Lücken (1–5)? Kreuzen Sie an oder machen Sie einen Kreis.

Und wo bleibt die Hausarbeit?

Helmut: Bei uns herrscht volle Arbeitsteilung

„Bei uns gibt’s eigentlich keine Probleme , (1) wir die Hausarbeit ziemlich genau aufgeteilt haben. Wir wohnen zu viert in einer 5-Zimmer-Wohnung, und (2) meine Mutter halbtags arbeitet, müssen mein Bruder und ich auch einiges machen.

Also: Mit dem Abwaschen – wir haben nämlich keine Spülmaschine – läuft es so: Drei Tage ich, drei Tage mein Bruder, (3) muss ich jeden Tag staubsaugen, nur nicht in den Zimmern von meinen Eltern und meinem Bruder, er kümmert sich um Bad und Klo.

Dafür macht meine Mutter die Küche, (4) sie vormittags gekocht hat, und außerdem kümmert sie sich um die Wäsche. Bügeln muss jeder selbst. Zum Einkaufen gehe meistens ich. (5) das macht mir Spaß. Mein Vater kocht manchmal abends, (6) er nach Hause kommt. Wir sind pflichtbewusste Familie und freuen uns immer (7) gegenseitige Hilfe. Wir bemühen uns gegenseitig behilflich (8) zu sein.

Ich weiß wirklich (9), (10) andere Familien auch so gut organisiert sind.

- | | | | |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 1. a) also | b) und | c) da | d) obwohl |
| 2. a) was | b) weil | c) jedoch | d) denn |
| 3. a) also | b) außerdem | c) sondern | d) während |
| 4. a) wenn | b) außerdem | c) und | d) doch |
| 5. a) bevor | b) darum | c) trotzdem | d) aber |
| 6. a) wenn | b) als | c) nachdem | d) unser |
| 7. a) über | b) unser | c) von | d) von |
| 8. a) zu | b) ohne zu | c) mit zu | d) damit |
| 9. a) nein | b) nicht | c) kein | d) Negation |
| 10. a) ob | b) dass | c) denn | d) seitdem |

| | |
|--|-----------|
| | 10 |
|--|-----------|